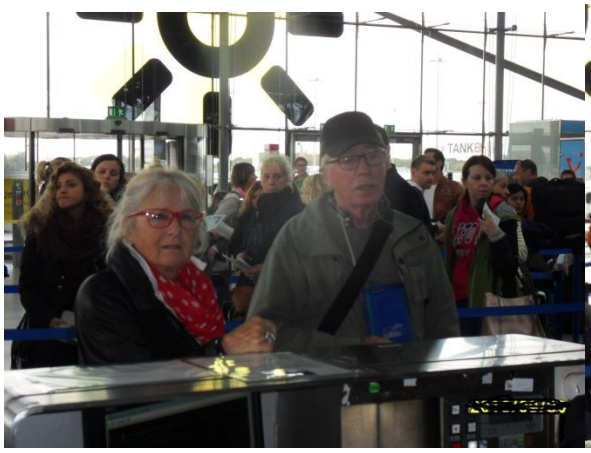
Mitgliederreise nach Portugal anlässlich des 30jäjrigen Bestehens der Partnerschaft

mit Vila Verde vom 07.10.-12.10.2016

Das Interesse an der vom Vorstand PluS Europas initiierten Reise nach Vila Verde war mit der Ankündigung bei der letzten Mitgliederversammlung schon riesengroß. Die Kapazität d.h. die Anzahl der Mitreisenden war durch die Begrenzung der Flugbuchungen und durch die zahlenmäßig eingeschränkten Übernachtungsmöglichkeiten in Vila Verde (dort findet immer eine riesige Landwirtschaftsmesse zur Erntezeit statt) begrenzt. Daher wurde das Prinzip des „wer schnell bucht ist dabei“ angewandt.

Mit Hilfe von Theo Hecks Reisebus wurden wir gg. 11:00 abgeholt und zum Flughafen Köln-Bonn gebracht. Schon auf dem Weg dorthin erklärte über Bordmikrofon der 2. Vorsitzende, Ernst Langenberger, die Modalitäten der Reise mit Ablauf des Programms und wies auf die Besonderheiten der portugiesischen Mentalität hin. Da unser Vorsitzender, Daniel Wuttke, schon im Vorfeld der Flugbuchungen alle Hindernisse für uns weggeräumt hatte, wurden wir durch Ryanair sehr schnell abgefertigt und hatten für Hin- und Rückflug für uns reservierte Plätze im Flieger.



Als dann noch unser Bürgermeister Horst Krybus bei uns erschien, waren wir komplett.

Wir waren alle gespannt was uns in Portugal erwarten würde.

Ganz Europa lag unter einer dicken herbstlichen Wolkendecke. Genau mit dem Moment, als sich unser Flieger dem Nordzipfel des portugiesischen Festlands näherte, rissen die Wolken auf und gaben das

sonnenumflutete Bergland Portugals frei.

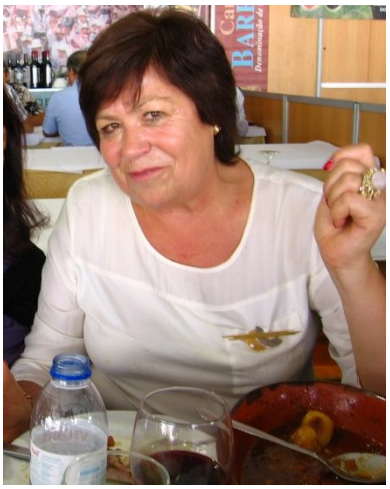
Beim Landeanflug konnten wir die Berggebiete mit den abgebrannten Wäldern erkennen, wo es in den vergangenen Tagen und Wochen wegen der monatelangen Trockenheit gebrannt hatte. Unser Flieger, eine Boeing 787, landete im sonnenverwöhnten Porto und wir verließen die Maschine über die Gangway

bei ca. 27 Grad Celsius.

Unser Fahrtmanager und Portugalbeauftragter im Vorstand, Manuel Rodrigues, hatte bereits telefonischen Kontakt zu Vila Verde aufgenommen und schon bald wurden wir mit

dem städtischen Bus am Flughafen abgeholt.

Uns begrüßte als Kontaktperson der Stadt Vila Verde die deutschsprechende Rosi Weyers.



Die etwa 60 km lange Fahrt nach Vila Verde verging recht schnell.

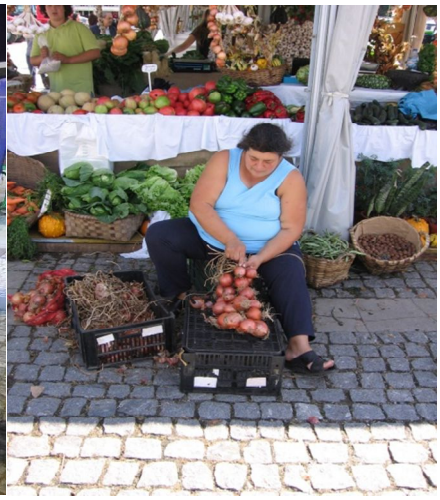
Da die meisten Mitfahrer in den Fremdenzimmern im Kloster „Casa da Torre“ eingebucht waren, gings zuerst dorthin. Unsere Leute bezogen ihre (einfach eingerichteten, aber sehr sauberen) Zimmer.

Die restlichen Personen fuhren weiter zum Hotel Luena. Und abends kamen alle wieder zusammen auf dem Gelände der Landwirtschaftsausstellung und zwar im Restaurationszelt des **Gastronomen Torres.**

Dort konnten wir uns alle auf Kosten von PLuS-Europa mit den Spezialitäten Portugals stärken und die leckeren Weine der Region genießen.

Da die meisten von uns eine solche Veranstaltung noch nicht erlebt hatten, war das Staunen für Viele groß, als wir uns auf dem großen Gelände umsahen. In riesigen Zelten gab es neben 3 Restaurants, einen Bierausschank der städtischen Brauerei, Stände mit Käse, Würsten, Schinken, Schnäpsen, Likören, unendliche süsse Backwaren, Weine und Sekte insbesondere der spritzige Vinho Verde in weiss und rot, und und und. Im Außenbereich der Großzelte waren am Rande des Platzes ca. 30 kleine Holzbuden aufgestellt, die portugiesisches Handwerk und Kunst zum Kauf präsentierten.

Die Mitte des Platzes beherrschten landwirtschaftliche Maschinen, allen voran Traktoren – vom kleinen Aufsitzmäher bis zum 180000,-Euro-Traktor, Marken u.a. von Lamborghini, Ferrari, Ford



Ebenso boten Bauern ihre Produkte von den Feldern an, wie Obst, Gemüse, aber auch Hühner,

Kaninchen, Ziegen etc

,

Und neben dem Eingang zum Gelände standen lebende Pferde, Kühe, Schafe usw. in Tierboxen

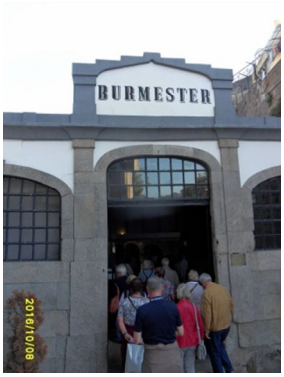
Zudem war eine große Bühne aufgebaut, die mittels einer LED-Videowand mit einer 2. Bühne am alten Rathausgebäude in Vila Verde (nebst Videowand) und mit dem aktuell laufenden portugiesischem Fernsehprogramm gekoppelt war.

Auf der Bühne fanden unablässig Vorführungen der Akkordeon-Musikgruppen, Showband-Auftritte, Ausstellerpräsentationen und Interviews statt.

Und das Ganze war begleitet von tausenden Zuschauern in zum Teil tollen Traditionskostümen, die angelockt auch durch das tolle Wetter aus ganz Portugal angereist waren.

Viele Hunderte tanzten unablässig um die Akkordeongruppen herum oder einfach so auf dem Festplatz

Auf dem Platz und der Innenstadt Vila Verdes war insbesondere am Samstag und Sonntag die Hölle los. Nach den ersten überwältigenden Eindrücken fuhren alle spätabends zurück in die Unterkünfte.

08.10-Samstagmorgen gings früh los. Wir fuhren mit dem städtischen Bus, der uns Gästen alle Tage zur Verfügung stand, unter Führung von Rosi Weyers nach Porto. Dort besichtigten wir die ca. 250-Jahre alte Portweinkellerei Burmester. 

Der Knaller waren die zwischen 1000 Liter und 17000 Liter fassenden Holzfässer, in denen Portwein gelagert wurde, und der in einem Fall noch aus dem Jahr 1865 stammte.

Nach der Führung durch das Lager konnten wir eine kleine Auswahl von Portwein probieren. Und ich muss sagen, so gut hatte mir vorher noch kein Portwein geschmeckt, wie dort bei Burmester.

Nachdem wir die Probe beendet hatten, blieb jedem Teilnehmer Zeit genug, sich einen kleinen Imbiss an den zahlreichen, traumhaft schön am Duoro-Fluss gelegenen Restaurationen zu gönnen.

Denn danach wartete schon ein Ausflugsschiff auf uns, und wir fuhren für ca. 1,5 Stunden an den wunderschönen Gebäuden längs des Flusses und unter den Eisenbrücken (konstruiert von Ing. Eiffel) entlang und genossen das traumhaft schöne Wetter in Porto.

Mit dem Bus ging es hinterher zurück nach Vila Verde. Aber vorher machten wir einen kurzen Abstecher an den Atlantikstrand und tauchten unsere Füße ins Salzwasser.

In Vila Verde angekommen, gab es als Besonderheit das „Fest der Suppen“. Uns war angekündigt worden, dass bis zu 30 verschiedene Suppen von den Einheimischen präsentiert würden, die Jedermann probieren könnte.

Als wir dort im Zelt erschienen, mussten wir feststellen, dass eine große hungrige Menschenmasse für teils chaotische Zustände rund um die Suppenkessel gesorgt hatte. So musste man sich beeilen, um noch von dem einen oder anderen Suppenkessel etwas zu bekommen. Aber selbst wenn dies nicht so gelang, wie es sich mancher vorgestellt hatte, in den Zelten gab es ja an den Lebensmittelständen jede Menge Leckereien zum Essen

– man musste sich in der Riesenauswahl der Angebote nur was aussuchen.

Wer wollte konnte sich ins Restaurantzelt von „Torres“ begeben und dort den Abend ausklingen lassen.

Wie schnell verlief diese tolle Zeit, aber man hatte sich mit dem Busfahrer auf die Heimfahrt ab 22:30 zum Kloster geeinigt.

09.10.-Sonntagmorgen, das Frühstück musste sich wie immer an der Ankunftszeit des Busses orientieren

Heute war „feiner Zwirn“ angesagt, denn neben dem Erntedankgottesdienst war der Kurzempfang mit dem Bürgermeister, Herrn Dr. Antonio Vilela, im neuen Bürgermeisteramt geplant.

Aber es kam niemand, und der Türwächter im Bürgermeisteramt konnte uns auch nicht weiter helfen. Als dann die Beigeordnete Julia Fernandes zu uns Wartenden kam, klärte sie uns auf, dass da ein Missverständnis im Programm vorgelegen habe und der Bürgermeister den Programmpunkt nicht kannte.

Sodann führte sie uns ins städtische Museum für Traditionshandwerk und Tuchkunst.

Es war erstaunlich, was für tolle Stickereien auf Stoffen, Schuhen, Kleidern etc vorhanden waren.

Ebenso die vielfältigen tollen Korkprodukte, aus denen man z.B. Schuhe, Handtaschen, Tischuntersetzer etc. gemacht hatte.

Danach gings zu Fuß rüber in die mit azurblauen Kacheln verzierte katholische Kirche „Igreja Paroquail

Dort wurde nach ausdrücklicher Begrüßung unserer vielköpfigen Abordnung aus Lohmar durch den Pfarrer ein mit Chor- und Instrumentalmusik begleiteter feierlicher Erntedank-Gottesdienst zelebriert.

Alle von uns haben dies als was ganz Besonderes und im Ablauf völlig anders organisiertes Ereignis empfunden, als man es in Deutschland gewohnt war. Da ja mittler Weile die Mittagszeit gekommen war, wurden alle Mitreisenden von PLuS Europa an unserem Hotel Luena zu einem 2. Frühstück in Form eines Brunchs eingeladen

Inzwischen war die Stadt durch die vielen Erntefestbesucher und Besucher der Landwirtschaftsmesse ziemlich voll geworden. Wer von uns wollte, konnte sich für ein paar Stunden ins Kloster zurückziehen.

Der Rest bewanderte die Innenstadt und den Festplatz

Inzwischen waren überall Fernsehteams des portugiesischen TV unterwegs

In der Luft über uns brummten Quadrocopter-Drohnen vom Fernsehen über alle Plätze hinweg.

Und das alles wurde ständig in Direktschaltungen im Portugal-TV übertragen.

Das Wetter war mit ca. 26° einfach großartig. Und auf der Platzanlage der Messe konnte man sich in dem Gewimmel von Menschen, Musikgruppen und kostümierten Tanzgruppen kaum satt sehen. Und dann nahm sich Bürgermeister Dr. Antonio Vilela unseren Bürgermeister Horst Krybus, unseren Vorsitzenden Daniel Wuttke, den in fränkischer Traditionskleidung geschmückten Ernst Langenberger und natürlich Dolmetscher Manuel Rodrigues und führte zusammen mit uns und dem portugiesischem Fernsehen ein ausführliches Interview auf der großen Bühne des Festplatzes. Dabei fiel uns Äußerst positiv auf, dass jeder von Horst Krybus ausgesprochene und dann übersetzte Gesprächsblock von hunderten Zuschauern begeistert beklatscht wurde. Mit einem solchen positiven Echo hatten wir nicht gerechnet und wir alle waren davon überwältigt.

Gegen 20:00 waren von uns alle wieder beim Torres eingetroffen, wo die Stadt zu einem Festessen eingeladen hatte. Der portugiesische Europa-Abgeordnete Jose Manuel Fernades besuchte uns, gratulierte zum 30jährigen und wünschte allen eine schöne Zeit in Portugal.

Und als dann der Gastronom Herr Torres sich an Manuel Rodrigues wandte und den anwesenden Mitgliedern des PLuS-Vorstands schwarze T-Shirts mit seinem Logo schenkte kochte der Saal.
Gott sei Dank waren wir vorbereitet und hatten ebenso einige Überraschungsgeschenke für ihn und seine Bedienungsmannschaft (u.a. weiße T-Shirts mit dem PLuS-Europa Logo drauf). Zum guten Schluß machte Herr Torres ein Fässchen auf mit gutem portugiesischem Brandy, der auch an alle Mitfahrer aus Lohmar verteilt wurde.

Jedenfalls, auch dieser Abend war lecker, bunt und abwechslungsreich, so dass jeder bei Rückkehr in die Unterkünfte auf tolle Erlebnisse zurück blicken konnte.

10.10.- Montagsfrüh wurden wir von einer neuen Stadtführerin von Vila Verde begrüßt. Von jetzt an begleitete uns Carla, die recht gut Deutsch spricht. Der Busfahrer steuerte uns in die Nachbarstadt Braga. Über dem Stadtzentrum thront der barocke ca. 116m hohe Dom „Bom Jesus do Monte“, der in seiner Größe und goldenen Ausstattungsfülle vom Reichtum des Landes während der brasilianischen Kolonialzeit im 16. Jahrhundert zeugt.

Nach einer kurzen Rast in einem kleinen Cafe gings wenige Kilometer weiter zur „Sanctuary der Madonna von Sameiro“, einem Dom, der in der reichen Zeit Portugals Ende des 17. Jahrhunderts auf dem Bergrücken westlich von Braga errichtet worden war.

Das Besondere an diesem Dom waren die unendlich großen, geplatteten Steinflächen vor dem Dom für die Zehntausenden von Gläubigern/Pilgern, als dort 1982 der Papst Johannes Paul II. die Stadt Braga besucht hatte. Ebenso beeindruckend waren die unter dem Dom eingerichteten Räume für Gottesdienste mit dem Papst, deren Wände riesige aus Kacheln gebrannte Bilderserien schmücken.

Als wir dann wieder zum Bus gingen, kam uns ein alter Bekannter mit seiner Frau entgegen. Es war Manuel da Silva, der vor Jahren von Lohmar in seine alte Heimat zurückgezogen war, aber uns seither immer wieder bei Besuchen in Vila Verde begrüßt. Heute traf er auf viele alte Bekannte, insbesondere auf 2 Personen, die bereits vor 30 Jahren bei der Gründung der Städtepartnerschaft hier in Vila Verde gewesen waren, nämlich

Ingeborg Göllner und Manfred(Manni) Krummenast

Er begleitete uns in die Altstadt von Braga, wo wir uns frei bewegen und auch in den dortigen Restaurants die kulinarische Küche Portugals genießen konnten.

Beim Bummel durch die Altstadtstraßen war beeindruckend, dass eine Vielzahl von Häuserfronten mit uralten, gebrannten Kacheln in den verschiedensten Farben und Motiven bekleidet waren – auch ein Zeichen aus den wohlhabenden alten Zeiten der Stadt.

Nachmittags gings zurück nach Vila Verde

Wir hatten kaum Zeit zum Verschnaufen, denn nun kam ein blauer Touristenbus, der im oberen Passagierbereich ohne Verdeck war.

Wir stiegen ganz begeistert nach oben und ließen uns in der warmen Nachmittagssonne den Wind um die Ohren wehen und durch die große Flächengemeinde Vila Verdes mit ihren 56 Ortschaften kutschieren. Zwischendurch gabs einen Stopp. Schon beim ersten erwartete uns die Feuerwehr, um uns ihre Räume, Gerätschaften und Fahrzeuge zu zeigen – und natürlich ein paar Erinnerungsgeschenke zu überreichen.

Und kurz darauf besichtigten wir das interessante sog. Leinen-Museum, in dem uns die Vergangenheit mit der mühsamen Leinenernte und Leinenverarbeitung vorgeführt wurde

Danach gings zur Felsenkirche der Madonna do Bom Despacho, die an 2 ineinander geklemmte Felsbrocken gebaut war – sehr beeindruckend.

Ein weiterer Besuch schloss sich in einem weiteren Museum an, in der Dinge aus der überseeischen (brasilianischen) Kirchengeschichte Portugals gezeigt wurden, u.a. uralte Kirchenbücher und 3 ca. 7 m lange ausgestopfte Schlangen (Boa constrictor) aus den südamerikanischen Urwäldern.

Als dann nach gut 2 ½ Stunden die Fahrt zu Ende ging, waren in der frischen Luft alle hungrig geworden. Und somit lud PLuS Europa die gesamte Truppe zu einem feinen Abendessen ins Restaurant Espaço Chafariz ein, wo der Abend auch herrlich ausklang.

Ach nein, ist es schon wieder so spät? Wir müssen doch bald wieder aufstehen…

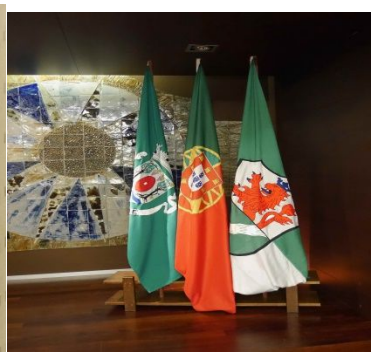
11.10.-der Dienstagmorgen begann mit bedecktem Wolkenhimmel, aber warm. Wir fuhren mit dem Bus nach Norden in Richtung spanisch-portugiesische Grenze. Hoch über dem Fluss Lima war Ende des 19. Jahrhunderts von einem portugiesischen Schiffsoffizier auf Grund eines Schwurs nach dem Ende einer Seereise ein Kirche, das Gotteshaus Sagrado Coração de Jesus, auf dem Berg gebaut worden, als Dank für sein Überleben. Der herrliche Blick von hier oben über das Lima-Tal und zur Mündung in den Atlantik waren die Fahrt wert.

Von dort aus fuhren wir hinunter zur 55000-Einwohner-Stadt Lima und rasteten an einem wunderbaren langen Sandstrand am Atlantik, wo wir die Füße ins Meereswasser streckten und uns dann einen leckeren Cafe gönnten.

Nach kurzer Zeit gings hinein in die Altstadt von Lima, wo wir am Busparkplatz von einer „römischen Heerespatrouille“ mit Schildern und Lanzen erwartet wurden. Diese Figurenansammlung bewacht symbolisch das Ufer des Lima in Richtung Norden, also Richtung der berühmten „Brücke von Lima“, damit von dort keine feindlichen Westgoten herüber gelangen.

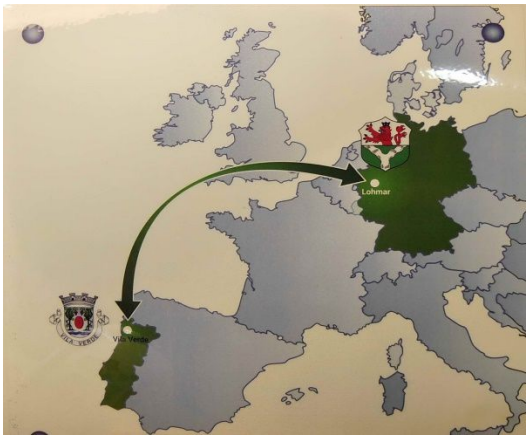
Wir erkundeten die Altstadt, suchten uns eines der vielen kleinen Lokale aus und stärkten uns mit portugiesischen Leckereien. Hinterher gings per Busfahrt zurück nach Vila Verde.

Alle bekamen zeitlich Gelegenheit, sich kurz zu entspannen, frisch einzukleiden und schick zu machen, denn gegen 17:00 stand der Festakt zum 30jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft im Rathaussaal an. Leider hielt sich die Anzahl der interessierten Bewohner Vila Verdes in Grenzen, dennoch füllten wir über 30 Personen aus Lohmar den Saal gut aus.



Bei den Festreden von Bürgermeister Antonio Vilela, Bürgermeister Horst Krybus und PLuS-Europas Vorsitzenden Daniel Wuttke klangen die Zufriedenheit und Stolz an, dass beide Städte sich nun schon 30 Jahre verbunden fühlen, miteinander arbeiten und immer wieder erfolgreich besucht haben. Und dass die Zukunft insbesondere über die Jugend weiter so und noch enger gestaltet werden möge.

Als dann jeder Lohmarer Gast eine Rose und ein Geschenk bekam, war das freudige Erstaunen groß. Im Anschluß daran gings raus vor das Rathaus zum sog. Lohmar-Platz, zur Denkmalsplatte Praca de Lohmar.



Da es zwischenzeitlich (nach Monaten!!) zu regnen begonnen hatte, waren Schirme begehrt.

Die Arbeiter des Landschaftsbau-Amtes der Stadt hatten ein Setzloch gemacht für einen ca. 4m hohen Magnolienbaum, den der Bürgermeister Lohmars zum 30jährigen bestellt hatte. Und die beiden Bürgermeister, die Beigeordneten und Ratsmitglieder waren sichtlich bemüht, unter dem Blitzlichtgewitter der Presse-/Fotografen, dem Baum mit Zuwerfen des Pflanzloches eine gute Wachstumsgrundlage zu schaffen.

Dann wurde der Baum der Partnerschaft reichlich mit Wasser gegossen und alle wurden vom Bürgermeister eingeladen, in einem nahegelegenen Festsaal dieses Jubiläumsereignis zu feiern.

Im Festsaal wartete bereits eine 9-köpfige Band auf uns. Herr Vilela erläuterte in seiner Ansprache, dass dies alles Lehrer aus den regionalen Schulen seien, die vom Rektor des Gymnasiums angeführt werden. Die Band unterhielt uns lautstärkengerecht mit einem breiten portugiesischen Musikspektrum und mit einer virtuosen Sängerin und einem tollen Frontsänger.

Hinzu kamen die ebenfalls eingeladenen Senatoren, die als Ortsvorstände der 33 kommunalen Ortschaften Vila Verdes fungieren. Es war was ganz Besonderes, an den mit edlen Kristall-Kerzenleuchten und mit Kronleuchtern geschmückten weißen Tischen zu sitzen und sich am feinen Büffet geschmacklich verwöhnen zu lassen.

Als dann die Leedsängerin unseren Heinz Ebeling nach vorne holte und ihm ein Ratscheninstrument in die Hand drückte, mit dem er gekonnt die Band begleitete,

und die beiden Bürgermeister sich an einer Polonaise beteiligten, war die Stimmung auf ihrem Höhepunkt. Es wurde viel gelacht, sich zugeprostet und überall zeigten sich strahlende Gesichter.

Und diese Stimmungslage nutzten wir vom Vorstand aus, und gaben unsere Gastgeschenke, die wir unter Beachtung der strengen Gewichtsgrenzen im Flugzeug mitgebracht hatten, an die Verantwortlichen von Vila Verde weiter und verbanden dies mit der Einladung, dass doch wieder mal eine Abordnung der Stadt bei der Wahlscheider Kirmes erscheinen möge – was uns dann auch zugesagt wurde.

Leider konnten wir den Abend nicht in den frühen Morgen hinein verlängern, denn die Abfahrt am Mittwoch zum Flughafen war bereits für 07:00 Uhr geplant.

12.10.-Mittwochmorgen zeigten sich etliche übermüdete Gesichter. Dennoch gings mit Bus zufrieden in Richtung des Flughafens in Porto. Da PLuS-Europa für Essenpakete gesorgt hatte, konnten alle Mitreisenden ein Frühstück in einem der Flughafencafes genießen. Im Flughafen trennten wir Heimflieger uns von Manuel, Daniel, Annemarie und Giesela, die sich für noch ein paar Tage im Süden Portos in einem Strandhotel eingebucht hatten.

Gut in Köln-Bonn angekommen, zeigte sich die mitteleuropäische Wetterlage mit nur 10° Temperatur *zitter-schnatter.....*

Zuverlässig wie immer holte uns Theo Heck mit dem Bus ab und brachte alle zurück an die Einstiegs-stationen in Lohmar, Donrath und Wahlscheid.

Ach wie schön waren doch diese 6 Tage in Portugals wunderschönen Norden, wenn auch anstrengend ……

Vila Verde: bis bald mal wieder

Hinweis: Aufgrund der vielen Fotos, die Jürgen Morich gemacht hatte, konnte dieser Bericht so umfangreich und mit hoher Bildqualität ausgestattet werden.

Daher ein herzliches Dankeschön unserem PLuS-Europa Mitglied Jürgen Morich